

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0090/2012

Auskunft erteilt:

Herr Dr. Noch

Ruf:

492-5440

E-Mail:

NochP@stadt-muenster.de

Datum:

09.02.2012

Betrifft

Ergebnisorientierte Darstellung der Arbeit des Zahnärztlichen Dienstes

Beratungsfolge

29.02.2012 Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Bericht

Bericht:

- Der zahnärztliche Dienst des Gesundheitsamtes führt jährlich ca. 17.000 Vorsorge-Untersuchungen in 230 Einrichtungen durch (Kindergärten, Grund- und Förderschulen), unternimmt ca. 300 Veranstaltungen zu den Themen Zahnpflege, Fluoridierung, Ernährung und wirkt mit beim Abbau von Zahnbehandlungs-Ängsten. Des weiteren führt er die Geschäftsstelle des Arbeitskreises Zahngesundheit (Zusammenschluss von Öffentlichem Gesundheitsdienst, Zahnarztpraxen und Krankenkassen); von hier erfolgt die Materialversorgung aller interessierten Kindergärten und die Organisation der ca. 60 BetreuungszahnärztInnen, die im Rahmen des Arbeitskreises in der Gruppenprophylaxe mitarbeiten. Der Vorsitz liegt ebenfalls beim zahnärztlichen Dienst und beinhaltet die Leitung der Sitzungen und Erstellung der Haushaltspläne.
Außerdem werden jährlich ca. 110 gutachterliche Stellungnahmen für Sozialämter und Beihilfestellen angefertigt.
- Der zahnärztliche Dienst leistet seit Jahren in Kooperation mit dem Arbeitskreis Zahngesundheit eine erfolgreiche Arbeit in der zahnärztlichen Gruppenprophylaxe, die sich auch in den Untersuchungsergebnissen positiv niederschlägt: Münster liegt hier auf einem stabilisierten, guten Niveau, wenn man die Durchschnitts – Kenndaten zur Zahngesundheit betrachtet.
Die in den regelmäßig durchgeführten Studien der DAJ (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege) erhobenen Daten zeigen insbesondere bei den 12- und 15-Jährigen eine deutliche Verbesserung bezüglich der Anzahl kariöser und gefüllter Bleibender Zähne: Hier zeigt sich für Münster fast eine Halbierung der Anzahl kariöser Zähne im 5-Jahresabstand und übertrifft damit den Rückgang im Landesteil Westfalen-Lippe, der im bundesweiten Trend liegt; offenbar machen sich die vielfältigen Prophylaxe- Maßnahmen im fortgeschrittenen Kindesalter besonders bemerkbar und spiegeln die schon im frühen Kindergartenalter gelegten Grundlagen zur Aufklärung wieder, die als 4-Säulen-Programm Mundhygiene, Ernährung, Fluoridierung und Zahnarztbesuch umfassen.
- In Kindergärten und Grundschulen stabilisieren sich die prozentualen Werte für die naturgesunden (keine Karies, keine Füllungen) und die behandlungsbedürftigen (kariösen)

Gebisse auf einer erfreulichen Ebene: Im Durchschnitt liegt die Anzahl der naturgesunden Gebisse im Kindergarten bei über 70 %, während ca. 15% der Kinder kariöse Läsionen aufweisen.

- Ein wichtiger Indikator ist auch der sog. dmf-t Wert (durchschnittliche Anzahl von kariösen, entfernten und gefüllten Milchzähnen pro Gebiss): dieser liegt in Münster bei sehr guten 1,32 – während er in Westfalen-Lippe bei 1,9 und bundesweit bei 1,87 liegt.
- Nichtsdestotrotz ist die Zahngesundheit in Münster stark polarisiert, abhängig vom jeweiligen sozialen Umfeld: So variiert die Anzahl der behandlungsbedürftigen Kinder im Kindergarten zwischen 2 und 60 %; ebenso schwankt der dmf-t Wert (s. o.) in den Grundschulen zwischen 0,90 und 2,4. In den entsprechenden sozial belasteten Regionen finden sich zudem die meisten Kinder mit einem Karieshochrisiko (viele bereits behandelte sowie kariöse Zähne). Hier gilt es, besonders frühzeitig in einem multiprofessionellen Team mit spezifischen Angeboten anzusetzen, um weitere Schäden, auch für die Gesamtentwicklung der Kinder, abzuwenden; dabei werden alle Aspekte von der Zahnpflege und Fluoridierung über die Ernährung bis zur Hinführung auf eine zahnärztliche Behandlung abgedeckt, um möglichst frühzeitig gegenzusteuern und weitere Schäden zu vermeiden: Hierzu gehören auch logopädische und kieferorthopädische Befunde und entsprechende Empfehlungen bzw. Maßnahmen.
- Die Zahngesundheit in Münster ist dank jahrelanger intensiver Bemühungen durch regelmäßige Untersuchungen, gruppen- und individualprophylaktische sowie sozialkompensatorische Maßnahmen auf einem guten Niveau angekommen, was durch die Gesamtergebnisse dokumentiert ist.
- In einem mündlichen Vortrag mit PP-Präsentation erfolgt eine ausführliche Darstellung zu allen angesprochenen Themenbereichen.

In Vertretung

gez.
Thomas Paal
Stadtrat